tenstein-Comberger Cagellatt Wochen= und Rachrichtsblatt

Geschäfts-Anzeiger für Kohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Küsdorf, St. Lgidien, Keinrichsort, Aarienan und Aussen. Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Mr. 238.

Fernspred=Aufgluß

45. Jahrgang. Sonnabend, den 12. Oktober

Telegramm=Adreffe: Zageblatt.

1895.

Dieses Blatt erscheint taglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Bierteljährlicher Bezugspreis 1 Mart 25 Pfennige. — Einzelne Rummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Raiserl. Postboten, sowie die Austrager entgegen. - In ferate werden die viergespaltene Korpuszeile ober deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. - Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Sparkassen=Expeditionstage in Lichtenstein: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Auf dem die Steinkohlenaktien-Gesellschaft Bodwa-Hohndorf-Bereinigtfelb bei Lichtenstein betreffenden Folium 214 bes hiefigen Sandelregistere ift heute verlautbart worden, daß herr Bergbirettor Carl Chumaun aus dem Direttorium

ber Aktiengesellschaft ausgeschieben und an seiner Stelle Herr Friedrich Richard Strauf in Dohnborf Mitglied bes Direktoriums geworden ift. Lichtenstein, ben 9. Oftober 1895.

Rönigliches Amtsgericht.

Behler.

Tagesgeschichte.

*- Lichtenftein, 11. Ott. Der Bebermeifter Rarl Friedrich Eduard Epperlein feiert heute fein 50jahriges Burgerjubilaum. Aus biefem Anlasse ift ber Genannte heute vormittag vom Berrn Bürgermeifter Lange namens des Rats durch Ueberreichung eines Diploms beglüdwünscht worden.

*- Schon in einer ber letten Rummern biefes Blattes machten wir die gegenwärtig aus bem aktiven Militärdienft entlaffenen Referviften barauf aufmertfam, irgend einem an ihrem jeweiligen Bohnungeorte bestehenben Militar- oder Rriegervereine betzutreten. Diefe Aufforderung erfolgte ausgegenb von bem guten Gebanten, bag es ben Mannschaften bes Beurlaubtenftandes burch einen folchen Beitritt er= möglicht werde, die im aktiven Dienft gepflegte Ramerabschaft auch auf bas Civilleben gu übertragen. Aber auch noch andere Gründe giebt es, welche bie Bugehörigkeit eines gedienten Soldaten zu einem militärischen Berein unbedingt notwendig machen, nämlich die Gemährung von Sterbegelb an Ditglieder und beren Frauen. Richt minder ermähnenswert erscheint auch die Thatsache, daß verschiedene militarische Bereine außer ichon ermähntem Sterbegelb im Erfrankungsfalle ihrer Mitglieber Rranten= unterftützung an dieselben gewähren. Auch für alte, unterftützungebedürftige Rameraden wird geforgt, wenn dieselben unter mahrheitsgetreuer Rlarlegung ihrer Verhältniffe fich an ben Vorstand bes Bereins wenden, welchem fie angehören. Ein mancher älterer Ramerab scheut fich, seine Lage einer zweiten und britten Berfon mitzuteilen, geleitet von dem Gebanten, fich dadurch im öffentlichen Leben blogzuftellen. Dies ift aber teineswegs ber Fall; die Unterftugungsgefuche gelangen, wenn folde vom Bereins-, fowie Bezirts Borftand befürwortet find, unverzüglich an bas Brafidium von Sachsens Milltarvereins Bund, gehängt werben. Wie viele folcher fegensreichen Unterftützungen bereits an bedürftige und würdige altere Rameraben geleiftet worben find, ift febr beutlich aus den alljährlichen Rechenschafts-Berichten von Sachsens Militarvereins Bund zu erseben, welche jebem interessierten gebienten Golbaten von den Bereinsvorständen bereitwilligft zur Ginficht vorgelegt werben. Ratürlich ift es unbedingtes Erforbernis, daß der fich zu einem militarischen Berein Anmelbenbe getreu bem geleifteten Sahneneibe auch im Civilleben fich besfelben immerbar eingebent geblieben ift, benn nur vollftanbig Baterlands- und Ronigstreue konnen und durfen dem unter bem Protektorate Sr. Maj. bes Königs ftehenben Sachf. Militarvereinsbund angehören.

*- Die Ergänzungswahlen zur Begirksversammlung im I., II., V. und XIII. ländlichen Bahlbegirte finden für ben I. Begirt Dienstag, den 22. Oftober 1895, vormittags 10 Uhr, im Minch'ichen Gafthofe zu Mülsen St. Niclas, für den II. Begirt Dienstag, den 22. Ottober 1895, nachmittags 1 Uhr, im Schützenhause zu Mülsen St. Jacob, für den V. Bezirt Mittwoch, den 23. Ottober 1895, vormittags 11 Uhr, im Gafihofe zu "3 Schwanen" in St. Egibien und für den XIII. Begirt Mittwoch, ben 23. Oftober 1895, nachmittags 3 Uhr, im Mobes'schen Gafthaufe in Rödlit ftatt.

— Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Lugan. Die Aftionare werden gu einer außerorbentlichen Generalversammlung, welche Sonnabend, den 26. Ottober b. 3., mittags 12 Uhr, Anmelbung von 111/2 Uhr ab, im Sotel Reichold in Chemnis abgehalten werben foll, eingelaben. Tagesordnung:

1) Antrag auf Abanderung von § 2 ber Statuten; 2) Antrag auf Antauf von Steintohlenfelbern; 3) Beschlußfassung über Beschaffung ber nötigen Gelbmittel, über Erhöhung bes Aftienkapitale, über Aenderung von § 4 ber Statuten, sowie eventuell über die hierdurch weiter notwendig werdenden Statutenänderungen.

- Ein gutes Mittel, die Mäufe ober Rat. ten in die aufgestellten Fallen gu locken, ift, ben in ber Falle fich befindenden Röber mit einem Tropfen Rosenholzol zu beneten. Der Geruch des Deles, ben diefe Tiere besonders lieben, zieht fie fo un= widerstehlich an, daß sie unfehlbar an ben gelegten Röber geben und fo gefangen merden fonnen. Das Rofenholzol erhalt man in allen Apotheten.

- Ein Sausbesiter in einem fachfischen Orte, welcher im Wochenblatt "Logis für finderlose Leute" inserierte, erhielt folgendes Berechen burch die Boft zugeschickt, mahrscheinlich von einem Familtenvater:

Logie für finderlose Leute Machft Du bekannt im Blatte heute? Und boch wohnteft Du felbft zur Miete, Als Rinderglück Dir auch erblühte! Wenn ba Dir hatt' bas Saus verschloffen Ein Sauswirt, wie hatt's Dich verbroffen, Und das mit Recht, denn unf're Rleinen Sie waren ja nur gu beweinen, Wenn jeder hausbesitzer schier Sie herzlos fette vor die Thur.

- Ein Gaftwirt hat bas Recht, Gaften, Die ihm nicht paffen, die Berabfolgung von Getranten zu verfagen; er ift nicht verpflichtet, Jedermann, ber fein Lotal besucht, als Gaft aufzunehmen. Go entschied kürzlich die 8. Straffammer des Berliner Landgerichts I unter Berufung auf vorliegende Reichs. gerichtserkenntnisse. Der Gaftwirt B. betreibt eine Restauration, die fast ausschließlich von Stubenten besucht wird. Als eines Abends ber Schuhohne daß dieselben vorher erst an die große Glocke machermeister Sategast das Restaurationslokal betrat und sich bei einem Rellner ein Glas Bier beftellte, erklärte ihm biefer, daß er nur weiter geben möge, da ihm nichts verabfolgt werden würde. S. war darüber erstaunt und wandte sich an den Wirt, diefer aber bestätigte, baß die Erklärung des Rellners in feinem Auftrage abgegeben fei, und forderte den Beschwerdeführer durch eine Handbewegung auf, das Lotal zu verlaffen. Sategaft ftrengte wegen biefes Borfalles die Beleidigungstlage gegen ben Gaftwirt an, ba er es als eine Beleidigung empfand, daß ihm, ber fich nicht unanständig benommen, und nach seiner Meinung auch nicht unangemessen gekleibet war, die Berabfolgung bon Getränken verweigert wurde. Er hatte mit ber Rlage weber bei bem Schöffengericht, noch bei der Straftammer Glück. Beibe Inftanzen waren ber Meinung, baß ein Gaftwirt bas Recht habe, unangenehmen Gaften ben Aufenthalt in feinen Räumen zu verweigern und baß eine Beleidigung bierin nicht zu erblicken fei, sobalb nicht eine bestimmte Absicht ber Beleidigung ju ertennen fet.

> - Ruffischen Blättern ift ju entnehmen, baß im Teret . Gebiet am Rautasus eine Diederlaffung | die Raffenarztstellen ausgeschrieben und versucht, neue beutscher Einwanderer aus bem Königreich Sachsen im Entftehen begriffen ift. Mit Genehmigung ber zuständigen ruffischen Behörden haben die Bevollmächtigten ber Sachsen, die bereits in Mosbot eingetroffen find, Unterhandlungen in Betreff des Antaufe größerer Ländereien angefnüpft, die bald gum Biele führen dürften. Es handelt fich um einen fahrungen höchstens 40 Pfg tommen), und erklärte Teil des überaus fruchtbaren Gebietes in der Um- | bas Berfahren der Crimmitschauer Aerzte, welche es gegend von Mostot, das fich gang besonders für die einstimmig ablehnten, auf berartige Forderungen Wein- und Obftfultur eignet.

- Dem Rechtsanwalt und Notar Windisch in Dresben (Direktorialmitglied von Sachsens Dilitärvereinebund) ift das Ritterfreug 1. Rlaffe vom Albrechtsorben verliehen worben.

- Dresben, 9. Oft. Das königl. fächfische Garbereiter=Regiment blickt heute auf fein 215jähri= ges Bestehen. Dieses älteste und vornehmfte Ravalle= rieregiment ber fächfischen Urmee murbe 1680 bom Rurfürsten Johann Georg III. errichtet. Mehrere Festlichkeiten find zu Ehren diefer Truppe in Ausficht genommen. Der morgen mittag in der Raferne des Regiments ftattfindenden Teier wohnt der Rönig bei, der bekanntlich Chef des Regiments ift. Gegenwärtig ift herr Major v. Oppen-Huldenberg mit ber Führung bes Regiments beauftragt.

- Dresben, 10. Oft. Se. Majestät ber König, welcher heute vormittag gegen 1/411 Uhr, bon Rehefeld tommend, nach der Strehlener Billa zurüdgetehet ift, begab fich fobann nach ber Garbereiterkaserne, wo um 1/212 Uhr im Rasernenhofe gur Feier bes 215jährigen Beftebene bes Ronigl. Barbereiterregiments eine Aufstellung bes Regiments ftattfand, der auch die Unteroffiziere und Mannschaften beimohnten, die im Jahre 1870/71 bei dem Regimente gebient haben.

- Leipzig, 10. Oft. Nunmehr find alle Borbereitungen für den bon tommenden 15. bie 18. Ott. hier ftattfindenden 14. beutschen Malertag und bamit verbundene Fachausstellung getroffen worden. Um 15. Oft. abende findet eine Begrüßung der Gafte, am 16. Ott. die Exöffnung der Ausstellung und der Berhandlungen in ben oberen Räumen des Rinftallpalaftes, am 17. Oft. die Fortsetzung und am 18. Oft. ber Schuß der Verhandlungen ftatt. An festlichen Beranstaltungen bietet der Berbandstag ben Besuch der Runftatabemie und der Univerfitatsbibliothet, ein Festbankett am 16., einen Festfommers am 17. Oft. und eine Wagenfahit gur Besichtigung ber Schlachtfelber am 18. Ottober.

- Einen verwegenen Sprung ristierte am Montag früh in ber 7. Stunde ein auf dem Sonnenberg in Chemnit wohnhafter 32 Jahre alter Handarbeiter. Derfelbe mar, ba er eines Bergebens angeklagt worden war, von einem Kriminalbeamten aufgesucht worden. In dem Augenblick aber, als der Beamte die Wohnung betreten hatte, fprang der Mann bon der Schlafftube aus burch das Fenfter auf das Dach des angebauten Abortes und fturgte drei Stock hoch in ben Sof hinab. Der Abgefturzte murde bewußtlos aufgehoben und in das Rrantenhaus gebracht. Dem Bernehmen nach foll er in letter Beit wiederholt die Absicht kundgegeben haben, fich bas Leben zu nehmen.

- 8 widau, 7. Oft. Der arztliche Bezirtes verein Zwidau. Glauchau besprach in seiner geftrigen Situng bas Berhältnis ber Mergte gu ben Rrantentaffen zu Crimmitschau. Ginige ber bortigen Rrantentaffen haben, da die Aerzte auf das ihnen angebotene gang ungenügende Fixum nicht eingeben tonnten, fondern ein etwas höheres, aber noch weit unter ben sonst üblichen Saten liegendes Fixum verlangten, Merzte nach Crimmitschau zu ziehen. Der Begirteverein bebauerte lebhaft biefes Borgeben ber Rrantentaffen, wobei den Mergten Breife angeboten werben, welche der Bürde des ärztlichen Standes in feiner Weise entsprechen (auf den Krankenbesuch würden nach bortigen und anderen Orten gemachten Ereinzugeben, für burchaus richtig, verfprach ihnen feine

moralische Unterftützung und glaubte, bag nur burch Festigkeit und Ginigkeit etwas erreicht werben tonnte. Es murbe auf bie schwierige Lage ber etwa bingugiehenden Raffenarzte bingewiesen und auf ben Umftanb aufmertfam gemacht, bag berartige fünftlich ge-Schaffene Berhältniffe an anderen Orten nicht von langer Dauer gewesen find, bag bie Rrantentaffen Die Forderung der alteren derzte doch bald bewilligt, und bie nen hinzugezogenen Merzte ben Blat bald wieder hatten verlaffen muffen.

- 3 widau, 9. Dft. (Deffentliche Berhandlungen vor bem Rönigt. Landgericht, Straffammer II.) Begen Unterschlagung in zwei Fällen murbe heute ber 1845 gu St. Egibien geborene, in Lobsborf wohnhafte Handelsmann Carl Friedrich Alban Frante ju einer Befängnisftrafe von 2 Monaten verurteilt.

- Wiber ben 1874 in Blauen i. B. geborenen, in Bergorf wohnhaften Bergarbeiter Johann Baul Sache, welcher in Bereborf brei einfache Dieb. ftable ausgeführt, erfannte man in Unbetracht feiner Rückfälligfeit auf eine Gefängnisftrafe von 1 Jahr 10 Monaten.

- Meerane, 10. Oftbr. Ein schreckliches Unglud hat fich am Montag vormittag in ber Familie des Tischlers Rupschbach hier ereignet. Das zweijährige Rind besfelben fiel in einem unbewachten Augenblick in das im Sofe ftebenbe, mit beißem Baffer geführte Baschfaß und verbrühte fich bermaßen, baß es, trot arztlicher Bilfe, verftorben ift. !

- Glanchau, 10. Oftbr. Das von Mit= gliedern ber hiefigen Militar- und Rriegervereine hatte fich auch geftern wieder eines reichen Erfolges in jeder Beziehung zu erfreuen. Sowohl bie am geftrigen Nachmittag fattgehabte als auch die Abend-Borftellung hatten einen gang außerordentlich gahlreichen und bankbaren Besuch aufzuweisen. Es mirb bon Intereffe fein, zu erfahren, bag außer am näch. ften Sonnabend auch am Sonntag noch eine Rach. mittage. Borftellung ftatifindet, beren Anfang auf 31/2 Uhr festgesett morben ift.

- In Plauen dürfte bemnächft ein ftrenges Urteil gegen einen Gaftwirt zu erwarten fein. Er hat ben Gaften verendete Ganfe vorgefett. Der Tod der Tiere foll durch Rattengift verurfacht wor. ben fein. Un vielen Orten des Bogtlandes ift übrigens

bie Ganfepeft ausgebrochen. - Der Biehichmuggel über bie bohmische Grenze herein nach Sachsen und Bohmen wird trot ber hoben Strafen, die hierauf gefett und bereits in vielen Fällen erkannt worden find, lebhaft fortge. trieben. Erft in ber Racht zum Montag find mie= ber von Aufsehern der Grenzwache Fagmanns = reuth zwei geschmuggelte Ochsen aufgegriffen worben. Gine viel größere Anzahl geschmuggelten Biebes ift aber bei der Pascherei mahricheinlich boch herüber gefommen.

- Die Leipziger Beimftätte am Gleesberg bet Soneeberg - Reuftabtel fteht feit geftern in Flammen. Abgebrannt ift das Birtichaftsgebäude, bas Bohngebäude murbe erhalten. Es liegt bos= willige Brandstiftung vor. Erschwert wurden bie Löscharbeiten durch Baffermangel.

- In Barenwalde mirb gegenwärtig eine Baderei von größerem Umfange eingerichtet, bie ben Einwohnern von bort und der gangen Umgebung bie Badwaren ju einem billigeren Preife liefern will, als die orteublichen Preisbeträge, und zwar fpricht man bavon, daß jedes Brot je 5 Bf. und jede Beile

Semmeln um je 1 Bf. billiger fein werbe. Der Schöpfer bes neuen Unternehmens ift ber Bader Dörfel bortfelbft.

- De ifen. Der "Beurige" hat in Deigen einem Unnaberger übel mitgespielt. Wie bas Deife. ner "Tageblatt" mitteilt, fanden am Dienstag morgen mehrere bon ber Ginweihung ihrer neuen Turnhalle zurüdtehrenbe Mitglieder des Turnbereins "Frisch Auf" früh in ber britten Stunde in ber Rabe ber Gifenbahnbrücke einen nur noch mit Beintleibern, Bemb und Strumpfen betleibeten Mann auf ber Erbe liegend. Derfelbe ichlief feft und erft nach vieler Mübe gelang es, ibn ju erweden. Seine Rleiber hatte ber Schläfer einige Meter von feiner Schlafftelle entfernt auf ein Belander gehangen und die Stiefel ordnungemäßig baruntergeftellt. Wie fich nun, nachbem ber Dann einigermaßen ernüchtert worden mar, herausstellte, mar berfelbe am Montag bon Unnaberg aus bort zum Befuch gemesen, hatte fich aber mit feinen Bermanbten veruneinigt und infolge diefes Mergers ein Glaschen Meigner Wein gu viel getrunten. Glücklicherweise maren feine Rleider und sonstigen Sachen noch vorhanden und er nahm dankbar bas Anerbieten, mit in die 2806nung eines ber "Finber" ju geben, an.

- Bittau, 9. Dft. In ber Maschinenfabrif bon Grund & Co. ereignete fich geftern nachmittag ein entjetlicher Unfall. Dort beschäftigte Arbeiter vernahmen plöglich aus dem Maschinenhause einen gellenben Aufschrei und furz barauf einen bumpfen Fall; als fie hinzueilten, fanden fie den Maschinenwärter hierselbst zur Darfiellung gebrachte Kriegefesispiel bewußtlos und schwer verlett am Boben liegen. Bermutlich ift ber Unglückliche von der Transmiffion erfaßt und um bie Belle herumgeschleubert worben. Der Berungludte wurde ins Rrantenhaus transportiert; feine Berletungen find berart, daß man an feinem Biederauftommen zweifelt.

- Bauben, 9. Oft. Bor ber Straffammer bes hiefigen Landgerichts hatte fich die Beschirrführere. Chefrau Grundmann aus Großröhreborf wegen geradezu barbarifcher Dighandlung ihres eigenen, unehelich geborenen Rindes, eines fiebenjährigen Madchens, zu verantworten. Das unmenschliche, icon fieben Mal, darunter wegen Raubversuche und Rorperverletung mit brei Jahren Befängnis vorbeftrafte Welb hat das arme Wefen nicht nur täglich unter Benutung eines Leibriemens und anderer Begenstände entsetlich geprügelt, sondern auch gezwungen, in ber bitterften Winterfalte barfuß und nur mit dem Bemochen betleibet im Sausflur zu verweilen. Große und fleine Narben legen Zeugnis von ber unmenschlichen Behandlung des Rindes ab; bas Gericht verurteilte bie Megare zu zwei Jahren Befängnis.

§ Berlin, 10. Dft. Rach dem "Berl. Tgbl." ift über bie Renordnung ber Militarftrafprozegordnung mit ben nicht unter preußischer Bermaltung ftebenden Rontingenten und mit Bayern eine Berftandigung erzielt. Der Entwurf burfte im Allgemeinen ben Gefichtspunkten der modernen Zeit ent= fprechen, es fei indes noch nicht entschieben, bag er noch in diefem Jahre an ben Reichstag tomme.

& Berlin, 10. Dit. Die "Berliner Reueften Radrichten" melben: Die Berichte über die Erfahrungen mit der zweifährigen Dienftzeit find teilweife bei den Generalkommandos eingegangen. Die Berichte über die 4. Bataillone werden folgen. Die erfteren Berichte lauten vorausfichtlich im allgemeinen gunftig, bie letteren bagegen nicht.

§ Die fozialbemotratifch gewertichaftliche Bemegung nimmt in jungfter Beit in Berlin größere Dimenfionen an. Die Berliner Gewerbe-Ausftellung 1896 hat bereite einen berartigen Ginfluß ausgeübt, baß bie Maler, die Gipsbilbhauer, die Studateure, bie Golb. und Silberarbeiter, die Schraubendreher und andere mehr für bas nächfte Jahr Beneral-Streits in Aussicht genommen haben. Auch bie beutsche Militar. Arbeit hat bewirft, daß den Fabrifanten die Sattler mit einem Streit broben. 218 Forderungen werden meift Mindeft-Lobn und Marimal-Arbeitszeit aufgestellt. Wie umfangreich bie gewertschaftliche Bewegung in Berlin augenblidlich ift, beweift die Thatfache, baß am Sonntag allein feche öffentliche und elf Branchen. Berfammlungen ftattfanden. Bemerkenswert ift, daß in teiner der gewertichaftlichen Berfammlungen Barteileiter referieren, daß diefelben vielmehr berartige Unsuchen mit dem Sinweis ablehnen, fie feien politifde, teineswegs gewerkschaftliche Bersonlichkeiten. In ben meiften B: wertschaften ift übrigens Ginigkeit nicht zu finden. Biele jener Arbeiter, welche die gewertschaftliche Bewegung für falfch erfannt, haben auch ber politifden Bewegung ben Ruden gefehrt.

bei

in .

für

Ba

hot

gle

Ro

gef

tun

ber

in 8

wir

geg

Leb

zeig

auc

Sa

En

Roi

per

teri

bar

erw

gro

gol

ma

der

aud

nen

ben

Bri

ben

Die

bie

ihn

We

ben

beze

bag

wei

neu

die

So

fich

fini

tru

ung

fagi

ger

alle

The

Wei

näh

Den

bar

m t

fint

läß

Pa

den

gen Da

fpie

mer

Mi

und

fern

eine

fon

nic

gel

trai

ent

Des Re

Dod

Wi

ma dan

libe

fteit

& Gine Che von febr furger Dauer ift am jungften Sonnabend auf bem Standesamt Befund brunnen bei Berlin geschloffen worben. Dort hatte der Daschinift Beter B. mit einer bemittelten Bittib ben Bund fürs Leben geschloffen. Die Bochzeit wurde in einem Gafthaus in der Boyenstraße gefeiert. Schon im Laufe bes Rachmittags mar es ber Bochzeitsgesellschaft aufgefallen, bag ber junge Chemann mehrfach fortging; jum Abendeffen fam er aber gar nicht wieber. Als man nach ihm forschte, ftellte es fich beraus, bag er inzwischen die gefamte Birtichaftseinrichtung feiner Frau verfauft hatte unb mit dem baren Gelde und ben Wertpapieren burchgebrannt war. Auf einem gurudgelaffenen Bettel fchrieb der Bofewicht die Abichiedsworte: "Go lebe wohl, bu alte Schraube. 3ch gehe nach Ramerun

- und fertig ift bie Laube!" § Bon einem der feltsamften Diebstahlsobiette wird aus Minben berichtet. Aus bem Sofe des bortigen Garnifonlagaretts murben in ber Racht zum 5. Oftober fiebzehn weiße Maufe geftohlen, welche gu Bersuchszwecken mit Tuberkelgift geimpft waren. Bor Antauf diefer Tiere wird gewarnt, da bei Berührung mit Menichen eine Uebertragung ber Rrantheit febr leicht möglich ift.

§ Roln, 10. Oftbr. Geftern ift ber Reubau ber Bedmann'iden Spinnerei in Bocholt (Weftfalen) jufammengefturgt. Dabei find 40 Arbeiter unter ben Trümmern begraben. Militar ift aus Wefel mittelft Extrazug eingetroffen. Bis beute früh find 10 Tote und 9 Bermunbete geborgen. 20 Bermifte burften tot fein.

S Beißenfels, 6. Oftbr. Auf ber Rangel murbe heute in Oberneffa Baftor Wartner von einem Schlaganfall betroffen und mit ben Worten: "Bier ftebe ich, ich tann nicht weiter", verlor er bas Bewußtsein. Man führte ihn fogleich von ber Rangel herab und brachte ibn zugleich nach ber Safriftei. Erft nachdem man ihn in feiner Bohnung zu Bette gebracht hatte, ift er wieber gur Befinnung getom= men. herr Paftor Wartner ift erft 35 Jahre alt und noch unverheiratet. Die Aufregung in ber Rirche war eine große.

§ Altona = Dttenfen. Ge. Rönigl. Sobeit Bring Lubwig von Bayern, welcher von Riel tommenb

Das Frrlicht von Wildenfels.

Original-Roman aus unferen Tagen bon G. b. Brühl.

(Shluß.)

Rachbrud verboten.

von ihm gefeben und gebort, er ift nicht fortgefahren und nicht fortgegangen, irgendmo muß er doch | fteden, Berr Staatsanwalt!"

Emers hatte fich erhoben.

"So wollen wir auf ber Stelle Rachsuchung halten," erkläste er, "nehmen Sie einen Bewohner bes Schloffes, einen Beamten oder einen Diener mit, Berr Rommiffar!"

"Ich habe braußen foeben ben Oberforfter Grimm gefeben."

"Gut, ber Oberforfter tann uns begleiten, benachrichtigen Sie ihn fogleich von unferem Borhaben." Baumann eilte voran, um Grimm gu fuchen, mahrend Ewers fich langfam nach bem Bange begab,

ber in das alte Schloß führte. Die Baronin hatte fich tief gebeugt mit Gertrub in ihre Bimmer gurudgezogen, mahrend im gangen Balais große Aufregung herrichte und unter ber Dienerschaft die erschreckende Runde leife von Mund zu Mund ging, bag bie Beamten ben Baron

Frang suchten. Als Baumann mit bem Oberforfter ben Staatsanwalt im Bange eingeholt hatte, gingen alle brei

in's alte Schloß. Es war awar Abend geworden, boch die Duntelheit war noch nicht hereingebrochen, fo bag man noch ohne Licht genügend feben tonnte.

Bon Erwartung erfüllt, fchritt Baumann voran nach dem grünen Bimmer und machte die Thur besfelben auf.

In demfelben Augenblick fab er auch ichon, daß feine Uhnung eingetroffen war.

Franz hatte fich vormittags, als die Beamten im Balais angekommen waren und plöglich alles offenbar murbe, in bas grune Zimmer begeben und feine Buchfe mitgenommen, welche noch neben ibm auf bem Tifche lag, mabrend er fich auf bas Bolfter "Es hat Niemand etwas feit heute Vormittag | gelegt hatte. Er hatte die Abficht gehabt, falls das gritne Bimmer feine Wirtung verfehlte, fich ju erfciegen.

Doch auch bei ihm mar bie Wirtung eingetreten, benn regungslos lag er auf bem Bolfter ba. Seinen gelblich fahlen Bügen mar ber Stempel bes Tobes aufgebrückt, feine offenen Augen waren ftier und leblos.

Ewers trat zu ihm hin, von Baumann und Brimm gefolgt, und faßte bie Sand bes vor ihm Liegenben an - fie hatte bereits die eifige Ralte und Schwere bes Tobes angenommen.

Da ergriff ber Oberforfter bie Buchfe, um nachzusehen, ob Frang einen Schuß auf fich abgegeben. Grimm fand unter bem an ber Band ichweben= ben Engel und war fo eifrig mit bem Gewehr befcaftigt, baß er bie Gipefigur nicht beachtete.

Bahrend Ewere und Baumann noch neben bem Toten ftanben, machte Grimm mit ber Buchfe eine haftige Bewegung und ichlug an bie ichmebenbe gerbrechliche Figur.

Ein lautes Betofe folgte. Alle fahen gu ber Wand bin.

Der untere Teil ber Gipofigur mar abgefallen und lag gerftudelt auf ben Dielen. Und bann ber-

lor auch ber obere Teil feinen Salt und fturgte berab. Es wurde nun eine ftarte Rögre fictbar, welche sich hier in ber Wand befand. Die Gipsfigur hatte allem Anichein nach nur ben 3med gehabt, biefe Deffnung zu verbergen and es war daber die Röhre bagu benutt worden, ber ichmebenben Figur als Balt zu bienen. Das mußte icon por vielen Jahren fo bergeftellt worben fein.

Die nun angeftellte Untersuchung führte endlich gur Erklärung ber Tobesfälle im grünen Bimmer, nach welcher man bisher immer, wie wir gefeben haben, vergebens gefucht hatte.

Unter biefem Teile bes alten Schloffes befanben fich überbaute Schleusen und Aloaken, von beren Borhandenfein längft Niemand mehr etwas gewußt hatte und zu biefen Schleufen führte die alte eiferne Röhre, welche ihre Deffnung im grünen Bimmer hatte. Frühere Befiger bes Schloffes hatten bie Röhre nicht entfernt, ihr nicht weiter nachgefpurt und ihr feine Beachtung geschentt, sondern einfach fie badurch bem Auge entzogen, daß man fie burch bie ichwebende Gipsfigur verbedt hatte.

Es waren nun die Miasmen, die giftigen Dünfte aus den überbauten Gruben burch die Röhre in's grüne Zimmer gedrungen und hatten Jeden mit bem Tode bedroht, der hier weilte und fie einatmete.

Das Geheimnis mar endlich enthüllt, und bie

Röhre wie auch die gefahrbringenden Gruben entfernt. Der Tob bes Barons hatte ihn fowerer Berantwortung und Strafe entzogen und hatte ber Baronin die Schmach und Demütigung erspart, ihren Sohn auf ber Antlagebant feben zu müffen. Troft und Erhebung gewährte ihr in biefer qualvollen Beit die Liebe Bellmuth's und Lisbeth's, an benen fie einen halt und eine Stupe fand. Und es ge= mabrte ihrem befümmerten Bergen eine Benugthuung, die Tochter bes armen Fürftenberg bei fich zu behalten und wie ihre Tochter auszustatten, als nach langerer Zeit ber Oberförfter Grimm Gertrub feine Sand reichte.

Glüd aber, bas verlorene Glüd zog wieder in bas Palais ein, als bie Bermählung Bellmuth's mit Lisbeth ftattgefunden hatte und die Baronin fich an diesem Glude aufrichten tonnte.

Wir führen Wissen.

bei bem baprifchen General.Ronful Brn. Dollmann in Samburg Abfteigequartier genommen batte, beehrte fürglich bie Dobr'iche Margarinefabrit im Borort Bahrenfeld mit einem mehrftunbigen Bejuch. Der hohe Berr tam in einer offenen Equipage in Begleitung eines Abjutanten und bes herrn General-Ronfuls Dollmann um 21/2 Uhr vor der Fabrit an= gefahren und nahm fofort unter ber perfonlichen Führung bes herrn Mohr bie gesamten Ginrichtungen des gesamten Etabliffemente, die Berftellung ber Margarine, fowie die Rafefabritation, eingehenb in Augenschein. Bring Lubwig, ber betanntlich allen wirtschaftlichen Fragen ein lebhaftes Intereffe entgegenbringt, und in feiner Beimat fowohl wie auf Reifen gern renommierte landwirtschaftliche und inbuftrielle Betriebe befucht, fprach wiederholt feine lebhafte Anerkennung über bas Befehene aus und zeigte fich angenehm überrafct von ber in ber Fabrit auch in den tleinften Dingen herrschenden peinlichen Sauberfeit. Um 41/2 Uhr war bie Befichtigung gu Ende und geruhte Ge. Ronigl. Bobeit, im Brivat-Rontor bes orn. Mohr Broben ber Margarine und verschiedenen Rafeforten zu ichmeden, welche bem hoben Baft ausgezeichnet mundeten und feinen vollen Beifall fanben. Rach halbstündiger zwanglofer Un= terhaltung fuhr Bring Lubwig, Berrn Mohr beftens bantend und mehrmals die Band ichüttelnd, wieder in offenem Wagen noch hamburg gurud. - Dben ermannte Margarine Fabrit befam letthin auf ber großen nordischen Gemerbe. Ausstellung in Lübed bie goldene Mebaille.

& Ueber bie Entlaffung ber Referviften ichreibt man ber "Roln. Btg.": Die DieBjahrige Entlaffung ber Referven hat wiederum in Roln und ficherlich auch anderwärts im Deutschen Reich Borgange gezeigt, welche der Abstellung dringend bedürftig erscheinen. Sinnios betruntene Solbaten tonnte man in ben letten Bochen faft täglich feben; mit muftem Brullen, in außerft unordentlicher Uniform, an beiben Armen ein Frauenzimmer, fo durchzogen manche die belebteften Strafen der Stadt, und wer von biefen Befellen nicht beläftigt fein wollte, ber mußte ihnen von Weitem ausweichen. Die Leute fteben am Tage ihrer Entlaffung noch unter ben Militar= gesetzen, find also verpflichtet, ihr Berhalten in jeber Beife banach einzurichten, auch in Bezug auf die den Offigieren und Unteroffizieren guftebende Ehrenbezeugung. Es barf mohl aber angenommen werben, baß jeder Borgefeste fic geargert, ja geschamt hat, wenn ihm einer biefer Gefellen überhaupt ein Sonneur erwies, benn es war banach. Weshalb murde ihrerfeits nun aber nicht eingeschriten? Bahafcheinlich icheute Jeder die perfonlichen Unannehmlichkeiten, Die ihm ermachfen mußten, menn er fich mit biefen finnlosen Menichen, die ja boch eigentlich nicht mehr Solbaten maren, einließ, und außerdem mußte er fich bem noch aussetzen, bag ber ebenso mufte und finnlose Anhang Partet gegen ihn ergriff. Also ber Borgefette wich aus ober bemerkte die Ausschreitungen abfichtlich nicht. Die Bolizei! Ja, Die Leute trugen Uniform, waren Referviften, beshalb mar ungrabe mal grade! Das Bublitum ärgerte fich, und jeder ehemalige Goldat mußte fich statt Jener ichamen. Bas aber mögen die Fremden - und gerabe in den letten Wochen maren Taufende aus allen Ländern bier - gedacht und gefagt haben über die vielgerühmte, fprichwörtliche Disziplin des beutiden Beeres? Rann man es ihnen verargen, wenn fie nach folden Gindruden an bie Marchen glauben, die besonders in der letten Beit in frangofischen Blättern ju finden maren über die Robbeit und Bugellosigkeit der deutschen Soldateska im Kriege 1870/71? Bewiß nicht! Denn wer erflarte ihnen benn bie naberen Umstände, die ein folches Benehmen in ben Mugen mancher Einheimischen vielleicht entschulbbar erscheinen ließ! Der gute Ruf unserer Armee | fionegebaude in Rantschang find zerfiort, die Chriften muß durch folche Borgange leiben!" Auch wir find der Anficht, bemerkt die "Roln. Big." gu biefer Buschrift, daß nach ben Borgangen ber letten Tage Abhilfe bringend notwendig ift.

§ Der tonfervative Führer Graf Mirbach erlägt in ber "Ronf. Rorr." eine Ertlarung, worin es heißt: Es wird den Leitern ber tonfervativen Bartei vorgeworfen, fie hatten um Dinge, welche bem Freiheren von Sammerftein vorgeworfen werden, gewußt und ihn bennoch in fetner Stellung erhalten. Das ift volltommen unwahr. Ich felbft hatte beifpielsweise niemale etwas ben Freiheren bon Sammerftein perfonlich Rompromittierendes erfahren. In einer Unterredung zwischen einem einflugreichen Mitgliede des Auffichtsrates der "Neuen Br. 3tg." und mir, welche im Juni ftattfand, gab biefer Berr fem Urteil babin ab: Die Beschäftsführung bes Redakteurs ber "Reuen Br. Btg." fei allerdings als eine eigenmächtige zu bezeichnen, er fei jeboch volltommen bovon überzeugt, daß ein bolofes Sandeln nicht vorliege. Wenn ein mit der Prüfung der Ungelegenheiten der Redaktion ber "Rreuzzeitung" betrautes Mitglied des Auffichtsrates fich bamals noch entschieben dahin aussprach - und ber Aufsichtsrat des Blattes hatte boch zunächft über bie Berfon des Redatteurs zu entscheiben - fo tann man nur in voller Untenntnis der Dinge ober mider befferes Biffen der tonfervativen Parteilettung ben Borwurf I fcheinen. machen, fie habe etwas unterlaffen ober gebulbet und bamit ihre Pflicht verlett. Wenn es ferner ber liberalen Breffe beliebt, ben Freiherrn von Sammer-

nicht zutreffend. Freiherr von Sammerftein hatte | als Chefrebatteur bes größten tonfervativen Organs burch biefe feine Stellung naturgemäß einen weitgebenben Ginfluß. Gin Parteiführer auf politifchem Bebiet war er aber nicht, noch weniger auf wirtschafte= politischem. Dazu mar icon feine Beteiligung an den Arbeiten ber Fraktion eine viel zu geringe. Der zweite Buntt, bem eine Rlarftellung Rot thut, ift Die Stellungnahme bes herrn hofprediger Stoder in dem vielbesprochenen Briefe. 3ch barf, ohne hier irgend welche Rritif zu üben, auf Grund meiner ge= nauen Renntnis ber Dinge tonftatieren, bag gerabe die entschieden tonfervativen Manner von Ginfluß alles barangefest hatten, ben Fürften Bismarct in feiner amtlichen Stellung zu erhalten, wenn es ba= bei auf ihre Entscheibung angefommen ware. Meine Stellung ju bem großen Staatsmann ift eine fo flare und befannte, bag ich Borftebendes nicht für mich ausspreche, vielmehr für die gang überwiegende Mehrheit meiner entschieben tonfervativen Barteigenoffen.

§ Ein neuer Irrenhaus = Standal icheint bie öffentliche Meinung beschäftigen zu wollen. Es handelt fich biesmal um die Provinzial-Berenanftalt gu Unbernach, in ber ein junger Mann, ber Sohn eines reichen Baters, namens Beber, 57 Do= nate ale unheilbarer Irrer feftgehalten morben fein foll, obwohl er nach der eingehenden fachverffändigen Brufung bee Beh. Med. Rats Professor Fintelnburg gu Bonn, ber bekannten, auch im Mellage = Prozeg vernommenen Autorität, weber geiftestrant fei, noch jemals gewesen fei. Die Gingelheiten bes aufregenben Falles - auch bier fpielt wieber bie fcmutige Station und gewaltsame Internierung mit - find so ungeheuerlicher Urt, daß man, wenn nicht die Beweisftude und bas Zeugnis zahlreicher achtbarer Berfonen bafür beigebracht maren, fie nicht für möglich halten würde, und auch jest noch annehmen möchte, daß eine sofortige und energische amtliche Brufung viele ber angeführten Borgange in's Reich der Fabel vermeifen merde.

** Baris, 9. Dft. Geftern früh murbe hier das Chevaar Schwart nebst drei Sohnen, deren jungfter fieben Jahr ift, megen Spionage verhaftet. Die Berhaftung erfolgte mit Tagesanbruch; zuerft wurde die Mutter, ale fie Milch holte, im Reglige fortgeführt. Schwart felbft murbe im Bett überrafcht, desgleichen bie Rinber. 218 alle feftgenommen waren, murben die Schränke durchsucht und alle borgefundenen Papiere beschlagnahmt. Der Sicherheitschef Cochefert leitete personlich die gange Angelegenheit. Die Polizei schweigt; wie die Blatter behaupten, auf birettes Erfuchen bes Rriegeminifters. Schwart ift Elfässer; er optierte für Frankreich und nahm regelmäßig famt feiner Frau an den Demonstrationen bei ber Stragburg-Staine teil; er mar früher Polizeikommiffar und trug ftete ein Ordensband; jest gab er sich als Vertreter einer Korb= fabrit aus.

** Baris, 10. Det. Der "Temps" ichreibt, bie Schuld bes früheren Polizei-Rommiffar Schwart fet vollständig erwiesen. Er fei Spion im Solbe Deutschlands gewesen und habe fich unter bem Dect. mantel feiner elfässischen Bertunft in die patriotischen Bereine eingeschlichen, um ber beutschen Regierung von allem bort Borgefommenen Mitteilung gu machen. Un der beutschen und belgischen Grenze werden von frangofischen Gendarmen eifrige Rachforschungen getrieben, um Brieftauben . Stationen für militarifche Zwede auf die Spur zu kommen. In Laon murbe ein Belgier verhaftet, der angeblich beutsche Tauben borthin gebracht hatte.

** ghon, 10. Oftbr. Einem Schreiben aus Santau zufolge haben fich bie Chriftenverfolgungen auf neue Provingen Chinas ausgedehnt. Die Dif. teile ermorbet, teile verwundet.

** Ropenhagen, 10. Dit. Der hier eingetroffene Dampfer "Ratier" aus Rordichild ftieß bei ber Infel Asland mit bem Dampfer "Livonia" aus Leith zusammen. Die "Livonia" fant fofort. 13 Männer und 1 Frau ertranten. 10 Mann, mo: runter ber Rapitan vom "Ratier", beffen Bug gerschmettert wurde, find gerettet.

** Petersburg, 10. Oft. Bon Tag zu Tag icharfer tlingt, was die ruffifchen Blätter fich gegen England und beffen "zweideutige Politit in der urmenischen Frage" vom Bergen reben. Die neuefte "Nowoje Wremja" fagt, Die Diplomatie des Rontinente fei nun genötigt, bie englischen Chaubiniften abzufühlen. Die Lage in ber Türkei und im fernen Often biete bagu Gelegenheit genug. In China feien nicht nur Rugland und Frankreich, fondern auch Deutschland baran intereffiert, ben Ginfluß ber Englander am Betinger Sofe nicht machfen gu laffen. Bas nun die Türkei betrifft, fo habe ber Gultan bon einer englischen Flottenbemonstration entschieden nichts zu fürchten. Richt febr weit entfernt vom Bosporus liege auch eine andere Escabre. Rugland verfüge im Schwarzen Meer über eine achtungge= bietende Seefraft, und auch ber frangofischen Escabre, welche in ben levantinischen Gemäffern fich aufhält, fei es nicht ichwer, im Rotfalle por Smyrna gu er-

** Bien, 10. Oft. Wie ben Morgenblättern aus Lemberg gemeldet wirb, ift bas 300 Behöfte gablenbe Dorf Wyszatycze, bas Eigentum des Reichs. ftein als Parteiführer zu bezeichnen, so ift das auch grafen Abgeordneten Rrainsty, fast ganglich abge-

brannt. Der Schaben beträgt nabezu eine Dillion Bulben. Auch Menfchen follen beim Brand ums Leben getommen fein.

** Belgrab, 10. Ditbr. In letter Racht brachen Diebe in bas Beschäftslotal von Simonovic ein und ftahlen bas gefamte Warenlager im Werte bon über 200,000 Francs. Bisher tonnten bie Diebe nicht ermittelt werben. Die Boligei glaubt, bag biefelben einer internationalen Ginbrecherbanbe angeboren.

** Barcelona, 10. Oft. Studenten brangen heute bormittag in die Universität ein, gertrummerten die Fenfter= scheiben berhinderten die Vorlesungen und forderten die De=

miffion ber Rettoren. ** Tür tei. Folgendes charafteriftische Detail wird ergahlt: Gin Auslander, der in Konftantinopel verhaftet und im Befängnis geprügelt worden war, wurde nach zwei Tagen, nachbem er fich ausgewiesen hatte, entlaffen unter vielfachen Entschuldigungen, bag man ihn für einen "Engländer" ge= halten habe.

** Amerika. In Wilkesburg (Bennsylvanien) fand in der Nacht in der Mine von Dorranka eine Gasexplosion ftatt. Bier Ingenieure find tot, ihre Leichen murden aufgefunden. Fünfzehn bis zwanzig Bergleute fehlten am Morgen; man nimmt an, sie seien gleichfalls umgekommen. Da es in ber Grube noch brennt, ift es nicht möglich, Nachforschungen nach ihnen anzustellen. Sechs schwer verlette Bergleute find bis jest geborgen, einer ift bereits geftorben.

Rirchen : Nachrichten für Lichtenftein.

Am XVIII. Sonntag n. Trinit., ben 13. Oftober. Borm. 1 29Beichte bon Oberpfarrer Seibel. 9Uhr Gottes: dienft mit Bredigt von bemfelben (Apoftelgeich. 19, 23-40). Darauf Rommunion. — Nachm. 1/22 Uhr firdliche Unterredung mit ber fonfirmierten mann. lichen Jugend bon bemfelben.

Montag, den 14. Oftober. Rachm. 2 Uhr Miffiones fest mit Bredigt von Diaf. Dr. Sere mi a & in Leipzig. Rollette jum Beften ber evangel.=luth. Beibenmiffion. Nachm. 4 Uhr Rachberfammlung im Goldnen Belm mit Bortrag bon Miffionar a. D. Juft.

Rirdenmufit am Diffionsfeft. Chore Rr. 14 und 15, Arioso Rr. 12 a. b. Oratorium "Baulus" von Mendelssohn=Bartholdn, gesungen vom berftartten Rirchenchor und bem gesamten Dlufitverein mit Be= gleitung bes ftabtifchen Orchefters.

Allegro: Mache dich auf, werbe Licht! Denn bein Licht tommt, und bie Berrlichkeit bes herrn gehet auf über bir. Denn fiehe, Finfternis bedectt bas Erdreich und Dun= tel die Bolfer. Aber über bir gehet auf ber Berr, und feine Berrlichfeit ericheinet über bir.

Andantino: Doch ber herr bergist ber Seinen nicht, er gedenkt feiner Rinder. Fallt vor ihm Inieder, ihr Stolzen! Denn ber Berr ift nabe. Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme -. Siehe Bejangbuch 672, Str. 1.

Rirchliche Nachrichten für Callmberg.

Um XVIII. Sonntag n. Trinit., ben 13. Oftober. Borm. 9 Uhr Gottesdienft mit Bredigt bon Diatonus b. Rienbuich. — Nachm. 1/22 Uhr kirchliche Unterredung mit ber tonfirmierten Jugend bon bemfelben.

Kirchliche Nachrichten bon Bernsdorf.

Conntag, ben 13. Oftober. (Dom. XVIII. p. Trinit.) Borm. Beichte und Abendmahl. - Nachm. 2 Uhr firch. liche Unterredung für die erwachfene Jugend Bernsborfs.

Familiennachrichten. Betraut: herr Premierleutnant Baul Scheffel mit Grl. Belene Bolfmann in Leipzig. - Berr Gleftrotechniter Mag Claus in Salle mit Frl. hebwig Knopf in Werdau. - herr Premierleutnant Guftab Moris Schulz mit Abba Freiin bon Ende in Grimma. - Berr Rettor Alexander Otto in heringen mit Frl. Johanna Wermann in Lichtenftein=Callnberg. - Berr Bürgericullehrer Frang Tehfe mit Frl. Anna Baul in Döbeln. - Berr Stabsargt Dr. Georg Wolf in Riefa mit Frau Antonie verw. gew. Gigert, geb.

Loewe, in Leulis bet Burgen. Beboren: Srn. Alwin Anofel in Bittau ein R. - Srn. Diatonus Ernft Frenzel in Geringswalbe ein D. - Grr. Landrichter Rürften in Planen ein Dt. -

Berlobt: Frl. Margarete Romer in Bittau mit orn. Fabritbefiger Johann Cafpar Engels in Barmen. - Frl. Belene Röhler in Coldig mit Grn. Predigtamtstandibat hermann Anofpe in Raig. Dresben.

Geftorben: Berr Reftaurateur Bilhelm Schlauch in Reichenbach i. 23. - Srn. Dr. Batich in Großenhain ein D. - herr Cantor em. hermann Maeber in Oberfpaar bet Colln=Gibe. - Frau Laura henriette berm. Anaur, geb. Andrae, aus Leipzig, in Dennherit. - Frau Glife berm. Sendel, geb. Bürfert, in Mittweiba. - Frau Maria Liste, geb. Ditide, in Leisnig. - Fran Sibonie Flögner, geb. Schlegel, in Mittweiba. - Berr Brivatmann Rarl hermann in Grimma. - herr Raufmann Wilhelm Auguft Gladitich aus Gera in Aben. - herr Frang Alexander Böhland in Coldig.

Seiden-Damaste Mk. 1.35

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Senneberg=Seide von 60 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Met. glatt, gestreift. farriert, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 bersch. Qual. und 2000 bersch. Farben, Dessins 2c), portound steuerfrei ins Haus. Mufter umgehend. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k.u.k.Hoft.), Zürich.

Meggenborfers Sumoriftifche Blätter - Preis pro Quartal in wöchentlichen Rummern Dit. 3 .- , Beft-Ausgabe, vierzehntägig ericheinend, pro Seft 50 Bfg. - Beftellungen per Poft (3tg8.= Dr. 4191) per Buchhandel ober auf Wunfch auch birett per Rrengband - haben foeben ihren 22. Banb vollendet.

Es ift und ein Bergnügen, biefe fo fehr beliebten Blatter, beren Devife "ftetes Bormartsichreiten in jeder Begiehung" wir immer auf's Rene auch burch die That bestätigt finden, abermals auf bas Bunftigfte beurteilen gu tonnen.

3m Berhältnis gu bem, mas biefe Blätter bieten man betrachte nur die hohe Bollendung und Feinheit ber fo toftfpieligen Farbentechnif - find diefelben ftaunenswert billig. Brobenummern bei beabsichtigtem Abonnement gratis und franto burch Meggendorfers humoriftische Blätter, Befcaftsftelle München, Corneliusftraße 19.

Mutmagliche Witterung für den 12. Oftbr.: (Aufgestellte Promose nach bem Lamprecht'ichen

Wettertelegraph.) Fortbauernd beränberlich mit Rieberfclägen bei rauber Temperatur.

Gasthaus Grünthal.

Conutag, ben 13. b. Di.

Hauskirmes.

Ginem recht gablreichen Besuch fieht freundlichft entgegen

Rob. Beufer.

Gasthof zum grünen Thal, Gersdorf.

Sountag und Montag, ben 13. u. 14. Ottober

Kirchweihfest, T an beiben Tagen

starkbesetzte Ballmusik.

Für gute Speifen u. Getränke ift beftens geforgt. Ergebenft ladet ein Rob. Sübsch.

Oelsnitz i. E., am Bahnhof. Seute Connabend Stamm:

Sasenbraten.

Es labet freundlichft ein

Fr. Ernft Müller.

Hervorragende Neuheiten

Kleiderstoffen

Herbst und Winter

empfiehlt in größter Auswahl

F. Jander vorm. C. H. Weigel, Lichtenstein, am Markt.

Wollene Strickgarne,

gute Qualität, 10 Gebind 40 Pfg. "In empflehlt

R. Winkler, Lichtenstein.

In Max Deffe's Werlag in Leipzig, Gilenburgerftraße 4, ift erschienen:

Katechismus des guten Tones und der feinen Sitte

von Constanze von Franken. 4. Auflage. Preis eleg. gebunden 2,50 M.

"Es will viel fagen, wenn man anerkennen muß, daß biefer Rateber des guten Tones ber fachlichfte, geidmachvollfte, in Rurge und Rlar. beit mufterhaftefte ift, der neuerdinge erschien. (Reues Blatt 1894 Rr.26.)

"Wochte biefes vortreffliche Bud nicht nur in der hand eines jeden jungen Dadchens, tondern auch jeden jungen Dannes zu finden fein. Es ift ein porzügliches Wertchen, murdig, die größte Berbreitung gu finden", fo außerte fich eine hochgestellte Berfonlichfeit, der das Buch vorgelegen. Der Breis ift außerordentlich billig. Ausstattung vorzüglich.

Der gute Ton für die Kinderwelt von Conftanze von Franken.

Mit gahlreichen Muftrationen von &. Burger. Breis ichon gebunden 3 DR.

"Für Rinder, welche eben erft die Schwierigkeiten des Buchftabierens übermunden, ift dies gang reigende Büchlein bestimmt. Gin ungewöhnlich großer und leferlicher Druck, fowie eine Ungahl charafteriftischer Bolgichnitte, Die guten und die bofen Rleinen in den verschiedenften Situationen barftellend, zieren basselbe. (Die Presse, Wien, 13. Dez. 1890.) Ru beziehen burch jebe Buchhandlung, fowie birett von

Max Beffe's Berlag in Leipzig.

Altenburger Ziegenkäse, ff. Limburger Käse empfiehlt billigft

D. Chmidt, Lichtenftein, Babergaffe.

Butter! Feine Gutsbutter in tägl. frischer, garantiert reiner Ware, verfende Poftpatete von netto 9 Pfd. zu Mt. 8,40, hochf. Sügrahmbutter zu Mt.10,40 franto i. gegen Nachnahme.

Leipheim, Bayern. G. Mundle. Franz Flachowsky, Lichtenstein.

Kriegsfestspiel-Glauchau. 120 Darfteller.

Es finden noch Borftellungen ftatt:

Freitag abend 8 Uhr, Sonnabend nachmittag 4 Uhr u. abend 8 Uhr, Sonntag nachmittag 1/24 Uhr u. abend 7 Uhr.

Die Festleitung.

empfiehlt

G. Gelfert.

Tafelweintrauben, blau u. weiß, großbeerig,

empfiehlt billigft

P. Schmidt, Lichtenftein, Babergaffe.

Kinder= Mükmen Sänbelen Sädchen Aleidmen Rödchen

empfiehlt billigft Winkler, Lichtenstein.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Berfuch mit Bergmann's Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul,

(Schutzmarke: Zwet Bergmänner) es ift bie befte Seife gegen Com. merfproffen, fomte für zarten, wei: fen, rofigen Teint. Borr. à Stud 50 Bf. bei: Louis Soper.

Sächf. Bferdezucht-Lotterie Biehung am 15. Dezember. Lofe à Sta. 3 MRf. 1. Haupigewinn im Werte von 10,000 Dit., beftehend in 6 Stild und zwar 2 alteren und 4 jüngeren Stuten. — 2. Haugtgem. i. 23. b. 5000 Mt., beft. aus 1 Mutter= ftute mit Fohlen und wieder belegt vom Bollbluthengft Balvater, nebft einer weiteren Mutterftute. Diefen 2 Sauptgewinnen folgen 2 weitere à 3000 Mt., 3 à 2000 Mt., 12 à 1000 Mt., 15 à 750 Mt., 50 à 100 Mt.

Der Rennverein erklärt fich jest schon bereit, biejen 1. und 2. Gewinn gu 3/4 des Rominalwertes an fächfische Buchter absetzen zu konnen und übernimmt hierfür bie Barantie, fo daß auch Richt= intereffenten, welche biefe Sauptpreife gewinnen, diefelben leicht und bequem verwerten können; mithin ift bas bie befte Pferbelotterie, bie bisher geboten wurde, da biefelbe die günftigften Chan= cen bietet.

Auer Fachschulen-Lose. Ziehung am 19. Oftober. Lofe à Std. 1 MRt. Hauptgewinne im Werte von 500, 200, 100, 50, 25, 15 u. 10 Mt. Jedes 5. Los gewinnt, mithin febr gunftig.

Spielen Sie bei mir, fo werden Sie Blüd haben, ba meine Rollette ftets große Geminne ju verzeichnen hat, 3. B. von der gulett gezogenen Gewerbelotterie ift ber erfte hauptgewinn in meine Rollette gefallen. - Lofe berfenbet gegen Nachnahme

Paul Heldt, Mittweida i. S.

Meinen werten Runden und geehrten Berrichaften gur gef. Rotig, daß ich wieber hier im Gafthof jum weißen Roff eingetroffen bin und in ben nächften Tagen meine Besuche machen werbe. Christian Limmer

aus Wiefenburg. Gin i. Mitte b. Stabt geleg.

fofort 3. vert. Ung. n. Uebereint.

Rebattion, Drud und Berlag bon Carl Matthes in Lichtenftein (Martt 179)

Weisses Ross.

Freitag: Saure Flecke. Connabend: Pökelschweinsknochen mit Klösen.

Beute Sonnabend Schlachtfeft, vormittag Wellfleifch, fpater frifche Burft und Fleischverkauf, abends Bratwurft mit Sauerkraut, wozu ergebenft einladet Bernh. Bürguer.

Calluberg. Beute Counabend vormittag 2Bellfleifch, später frische Wurft. Ergebenft ladet ein R. Momuf.

Beute Connabend

Schweinschlachten Hermann Murich, Callnberg.

heute Connabend nach ber Turnftunde

Berfammlung. Um jahlreiches Erscheinen bittet der Borftand.

Feinste gesottene

ausgewogen à Pfund 30 Pfg., in Flaschen à 50 und 30 Pfg.,

à Pfund 25 Bfg.,

mit Buder, à Pfund 40 Bfg.,

empfiehlt Julius Rüchler, Babergaffe. Wegen vorgerücktem Alter bin ich gesonn., mein in Lichtenftein am Martt gel. maff.

mit Berfaufslab., lauf. Röhrmaffer u. Garten, bei 5-6000 M. Angahl. fofort zu verk. Räh. durch Berm. Berguer i. Lichtenftein.

Herzogt. Sachsen-Altenburg.

Bauschule Roda S.-A.

Progr. u. näh. Ausk. d. Direktor Körner.

mu

eine

Ste

den

Apr

Erd

föni

viel

Mo

Die

dur

belo

Erd

und

Ste

Mei

Leu

Mier

Vor

Mie

ann

funi

Sta

zufä

und

Sac

nad

eine

Möbl. Zimmer,

mögl. m. Mittagetisch, fofort zu mieten

Offerten m. Breis in die Expedition bes Tageblattes erbeten.

in I. Etage fofort zu vermieten. Breis 120 Mf. (Auf Bunfch möbliert.) Baul Thonfeld.

mit eifernen Achsen und 2 ungleichen hinterrabern ift mir geftoblen worden. Der Burudbringer erhalt Belohnung.

Johann Gottfried Bernhardt.

Danksagung.

Mein Bater litt an hartnäckiger Bart= flechte icon mehrere Jahre. Reiner ber Mergte, die er fonsultierte, tonnten ibn von diesem läftigen Uebel befreien. Da murbe mir geraten, mich an Berrn Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, zu wenden und nach nur zweimonatlicher Behandlung war mein Bater volltommen davon befreit, wofitr ich herrn Dr. Bolbeding meinen beften Dant fage.

A. Bauerkamper, Maurer. Berlebed i. Lippe-Detmold.